



Turnierregeln

für das Turnier in der Sporthalle, auf die wir bei sehr schlechtem bzw. stürmischem Wetter ausweichen.

Organisation

1. Leitung, Organisation und Durchführung des PSD Hallenmasters obliegen der PSD Bank RheinNeckarSaar eG, die eine entsprechende Turnierleitung stellt.
2. Das Turnier läuft nach einem festen Zeitplan ab (vgl. den gültigen Spielplan).
3. Eine Mannschaftsliste mit Angabe der Trikotnummern der Spieler*innen wird vor Beginn des Turniers in den Umkleidekabinen ausgelegt. Jede Mannschaft wird gebeten, die vollständig ausgefüllte Liste der Turnierleitung zu geben.

Spielfeld

1. Die Größe des Spielfeldes richtet sich nach den Hallenmaßen (Handballfeld).
2. Es werden Jugendtore (5x2 m) verwendet.
3. Auf der Tribünenseite wird mit Netzen gespielt.
4. Es wird auf „normalen“ Hallenboden gespielt.

Anzahl der Spieler*innen

1. Eine Mannschaft muss aus 5 Spieler*innen bestehen (1 Torhüter*in und 4 Feldspieler*innen).
2. Das Auswechseln von Spieler*innen ist gestattet und muss hinter dem eigenen Toraus erfolgen. Der einwechselnde Spieler*innen darf das Spielfeld erst betreten, wenn der auswechselnde Spieler*innen das Spielfeld verlassen hat.
3. Der Schiedsrichter*innen hat die Aus- und Einwechslungen zu überwachen und bei einem Wechselfehler der betroffenen Mannschaft eine 2-Minuten-Strafe zu verhängen.
4. Hat eine Mannschaft mehr als 5 Spieler*innen gleichzeitig auf dem Spielfeld, unabhängig von einem Wechselfehler, so ist das Spiel vom Schiedsrichter*innen zu unterbrechen. Die Mannschaft, welche die zulässige Anzahl der Spieler*innen missachtet hat, wird mit einer

2-Minuten-Strafe belegt. Zudem erhält die gegnerische Mannschaft einen indirekten Freistoß an dem Ort, an dem der Ball bei der Spielunterbrechung war.

Ausrüstung der Spieler*innen

1. Die Spieler*innen sind verpflichtet, neben den Trikots der eigenen Mannschaft Schienbeinschoner zu tragen. Dies dient zum eigenen Schutz und soll schweren Verletzungen vorbeugen.
2. Des Weiteren sind nur Hallenfußballschuhe mit heller Sohle erlaubt.
3. Zudem müssen die Schuhe so beschaffen sein, dass keine Verletzungen der Mit- bzw. Gegenspieler*innen entstehen und sie dürfen keine Stollen oder Absätze haben. Das Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet.
4. Bei einer Begegnung zweier Mannschaften mit ähnlicher oder gleicher Trikotfarbe, so muss die von der Turnierleitung zuerst genannte Mannschaft Leibchen überziehen.

Spielzeit

1. Die Spielzeit beträgt 1 x 7 Minuten in der Gruppenphase.
2. In den K.O.-Runden und Finalspielen beträgt die Spielzeit 1 x 7 Minuten.
3. Bei einer Spielunterbrechung wird die Spieluhr nur auf Anordnung der Schiedsrichter*innen von der Turnierleitung angehalten.
4. Endet ein K.O.-Rundenspiel mit einem Unentschieden, so entscheidet ein 9-Meter-Schießen über den Sieger.

Entscheidung bei Punktgleichheit

1. Bei Punktgleichheit nach Abschluss der Gruppenphase gilt für die Platzierung folgende Regelung in dieser Reihenfolge: das bessere Torverhältnis, die Anzahl der mehr erzielten Tore, der direkte Vergleich und falls Mannschaften dann immer noch gleich sind, erfolgt ein 9-Meter-Schießen.

Freistoß

1. Alle Freistöße sind indirekt auszuführen.
2. Ein Tor nach einem direkten Freistoß erhält keine Anerkennung.
3. Freistöße, die innerhalb des Strafraums verhängt werden, werden auf die Strafraumlinie zurückverlegt.

Strafstoß

1. Bei der Ausführung eines Strafstoßes müssen sich die Spieler*innen, mit Ausnahme des/r Schütz*in und des/r Torhüter*in, außerhalb des Strafraums befinden.
2. Der Strafraum darf bis zur Ausführung, d. h. bis zur Ballberührung des/r Schütz*in, nicht betreten werden.
3. Trifft der/die Schütz*in das Aluminium des Tores oder die Bande und der Ball prallt von dort ohne vorherige Berührung des/r Torhüter*in zurück zum/r Schütz*in, darf der/die Schütz*in den Ball nicht weiterverarbeiten. Die nächste Ballberührung hat in diesem Fall von einem/r anderen Feldspieler*in zu erfolgen.

Bestimmungen zu Spielentscheidungen durch 9-Meter-Schießen

1. Für die Durchführung des Entscheidungsschießens nominieren die Mannschaften aus ihren Spieler*innen (einschl. Auswechselspieler*innen) drei Schütz*innen. Der/Die Mannschaftsführer*in teilt den Namen und die Nummer der Spieler*innen mit.
2. Im Wechsel schießen die drei Schütz*innen je Mannschaft bis zur Entscheidung. Ist nach der Ausführung von je drei Schüssen noch keine Entscheidung gefallen, so treten die gleichen Schütz*innen in der gleichen Reihenfolge wieder an. Dies geschieht so lange, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Torschüssen ein Tor mehr erzielt hat.
3. Spieler*innen, deren Zeitstrafen bei Spielende noch nicht abgelaufen waren, und solche, die bereits während des Spiels auf Dauer des Feldes verwiesen wurden, dürfen beim Entscheidungsschießen nicht eingesetzt werden.
4. Das Wechseln des/r Torhüters/in während des Entscheidungsschießens ist erlaubt. Das Auswechseln von vorab bestimmten Schütz*innen während des Entscheidungsschießens ist nur bei Verletzung des/der Spieler*innen zulässig.

Einwurf

1. Hat der Ball die seitliche Spielfeldbegrenzung (Tribünenseite) überschritten, so ist der Ball durch Einrollen ins Spiel zu bringen.

Abstoß

1. Hat der Ball das Toraus überschritten, nachdem er zuletzt von einem/r Angreifer*in berührt worden war, darf ihn nur der/die Torhüter*in durch einen Abstoß ins Spiel bringen.
2. Die Spieler*innen der eigenen Mannschaft dürfen den Ball nach dem Abstoß auch im eigenen Strafraum annehmen. Erst nach der Ballannahme darf die gegnerische Mannschaft den/die ballführende/n Spieler*in angreifen. Ein frühzeitiges Betreten des Strafraums hat eine Wiederholung des Abstoßes zur Folge.
3. Erfolgt der Abstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne dass ein/e Feldspieler*in den Ball berührt hat, so bekommt die gegnerische Mannschaft auf Höhe der Mittellinie einen indirekten Freistoß zugesprochen. Diese Regel findet keine Anwendung, wenn der/die Torhüter*in den Ball aus dem laufenden Spiel heraus über die Mittellinie befördert.

Eckstoß

1. Hat der Ball das Toraus überschritten, nachdem er zuletzt von einem/r Verteidiger*in (einschließlich des/der Torhüter*in) berührt worden war, so ist von einem/r Spieler*in der angreifenden Mannschaft ein Eckstoß auszuführen.
2. Ein Tor kann aus einem direkten Eckstoß erzielt werden.

Zuspiel zum/r Torhüter*in

1. Wenn ein/e Feldspieler*in den Ball absichtlich seinem/r Torhüter*in mit dem Fuß zuspielt oder einrollt, ist es dem/r Torhüter*in untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren.
2. Tut er dies dennoch, hat dies einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft zur Folge.

3. Wenn der/die Torhüter*in den Ball länger als sechs Sekunden in den Händen hält, hat der/die Schiedsrichter*in dies als unerlaubte Spielverzögerung zu betrachten und durch einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft zu ahnden.

Strafen

1. Der/Die Schiedsrichter*in kann für Vergehen während dem Spiel folgende Strafen verhängen: Verwarnung („Gelbe Karte“), Feldverweis auf Zeit („Zeitstrafe 2 Minuten“), Feldverweis auf Dauer („Rote Karte“)
2. Nach einem Feldverweis auf Zeit kann nur ein Feldverweis auf Dauer erfolgen und der/die Spieler*in ist vom weiteren Turnier ausgeschlossen.
3. Nach Ablauf der 2 Minuten darf der/die des Feldes verwiesene Spieler*in oder ein/e andere/r Spieler*in wieder auf das Spielfeld zurückkehren.
4. Spieler*innen, die auf Dauer des Feldes verwiesen wurden, sind für das weitere Turnier ausgeschlossen.
5. Spieler*innen, die vom/n der Schiedsrichter*in wegen einer Tätlichkeit, grobem Foulspiel oder Beleidigung gegenüber dem/der Schiedsrichter*in oder Mit- bzw. Gegenspieler*in mit einem Feldverweis auf Dauer bestraft werden, sind von den weiteren Spielen des Turniers ausgeschlossen.
6. Nach einem Feldverweis auf Dauer darf die betroffene Mannschaft nach 2 Minuten wieder durch eine/n Spieler*in ergänzt werden.
7. Die Strafzeiten werden durch den/die Schiedsrichter*in und der Turnierleitung überwacht.
8. Hat eine Mannschaft durch Feldverweis („Zeitstrafe 2 Minuten“ oder „Rote Karte“) weniger als 2 Feldspieler*innen auf dem Spielfeld, so wird das Spiel abgebrochen und mit 3:0 für die gegnerische Mannschaft gewertet, unabhängig vom aktuellen Spielstand.

Schiedsrichter*innen / Turnierleitung

1. Die Spiele werden von einem/r Schiedsrichter*in ohne Linienrichter*in geleitet.
2. Die Turnierleitung ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Einhaltung der Spielzeit und hat diese auf Anordnen des/r Schiedsrichter*in zu unterbrechen und fortzusetzen.
3. Für die Entscheidung von Streitfragen ist die Turnierleitung zusammen mit dem/r Schiedsrichter*in verantwortlich. Diese Entscheidungen sind unanfechtbar, dies gilt auch für die Wertung der Spiele.

Allgemeine Regelungen

1. Die laut Spielplan erstgenannte Mannschaft spielt aus Sicht der Sporthalle Weil (also in südöstliche Richtung) von links nach rechts und hat Anstoß.
2. Berührt der Ball die Hallendecke oder sonstige herabhängende Gegenstände, so bekommt die Mannschaft einen indirekten Freistoß zugesprochen, welche das Berühren der Hallendecke nicht verschuldet hat. Entscheidend ist hierbei der letzte Ballkontakt.
3. Die Abseitsregel ist aufgehoben.
4. Der/die Torhüter*in kann als aktive/r Feldspieler*in mitspielen.
5. Beim Anstoß, bei der Ausführung eines Frei- und Eckstoßes, sowie beim Einrollen von der Seitenlinie müssen die Spieler*innen der gegnerischen Mannschaft mindestens 3 Meter vom Ball entfernt sein.

6. Grätschen ist nicht erlaubt und wird mit einem indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft geahndet. Foulspiel infolge einer Grätsche wird mit einer sofortigen 2-Minuten-Strafe für den grätschenden Spieler*innen geahndet.
7. Der Video Assistent Referee (VAR) findet keine Anwendung.

Stand: 20.02.2023